

Inhaltsübersicht

§ 1 Einleitung.....	1
Teil I Entwicklung und Grundlagen der Tierarzthaftung	5
§ 2 Historische Entwicklung der Tierarzthaftung	7
A. Frühe Quellen	7
B. Ausbleibende Betrachtung haftungsrechtlicher Aspekte	8
C. Beginn obergerichtlicher und höchstrichterlicher Rechtsprechung.....	9
§ 3 Verhältnis zur Haftung des Humanmediziners	13
A. Gemeinsamkeiten in tatsächlicher Hinsicht	14
B. Unterschiede hinsichtlich der betroffenen Rechtsgüter.....	15
C. Eigene haftungsrelevante Bereiche	26
Teil II Haftungsgrundlagen	29
§ 4 Vertragliche Haftungsgrundlagen	31
A. Schuldverhältnis	33
B. Pflichtverletzung.....	72
C. Rechtswidrigkeit.....	77
D. Vertretenmüssen	79
E. Kausaler Schaden.....	88
§ 5 Geschäftsführung ohne Auftrag	91
A. Mögliche Konstellationen	91
B. Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	93
C. Unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag.....	100
§ 6 Deliktische Haftungsgrundlagen	103
A. Schadensersatzpflicht gem. § 823 Abs. 1 BGB.....	105
B. Schadensersatzpflicht gem. § 823 Abs. 2 BGB.....	167
C. Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung gem. § 826 BGB	175
D. Haftung für Verrichtungsgehilfen gem. § 831 Abs. 1 S. 1 BGB	177

E. Haftung des Tierhalters gem. § 833 S. 1 BGB	180
F. Haftung des Tieraufsehers gem. § 834 S. 1 BGB	182
G. Haftung bei Amtspflichtverletzungen gem. § 839 Abs. 1 S. 1 BGB	184
Teil III Pflichten und Haftung	189
§ 7 Behandlungspflichten und Behandlungsfehler	191
A. Veterinärmedizinische Pflichten.....	191
B. Pflichten und Fehler in den einzelnen Behandlungsstadien	231
§ 8 Aufklärungspflichten	259
A. Ausgangspunkte	260
B. Gegenstände der Aufklärung.....	262
C. Umfang der Aufklärung.....	269
D. Art und Weise der Durchführung	291
E. Kausalität, Zurechnung und Beweislast	299
§ 9 Pflichten und Haftung im Rahmen der Kaufuntersuchung	311
A. Interaktion zwischen Kaufuntersuchung und Kaufrecht.....	313
B. Werkvertragsrecht als Grundlage der Kaufuntersuchung.....	344
C. Pflichten im Rahmen der Kaufuntersuchung	350
D. Verhältnis der Haftung des Tierarztes zur Haftung des Verkäufers.....	380
Teil IV Verfahrensrechtliche Fragen	391
§ 10 Beweis- und prozessrechtliche Besonderheiten	395
A. Beweislast, Beweiswürdigung und Beweismaß.....	396
B. Darlegungslast und Prozessleitung.....	401
C. Beweiserleichterungen; Beweislastumkehr	405
§ 11 Einsichtnahme in Behandlungsunterlagen	441
A. Rechtsgrundlagen	442
B. Inhalt und Grenzen des Einsichtsrechts	445
C. Art und Weise der Einsichtnahme.....	447
Teil V Zusammenfassung	449
§ 12 Wesentliche Ergebnisse.....	451
Teil I: Entwicklung und Grundlagen der Tierarzthaftung	451
Teil II: Haftungsgrundlagen	452
Teil III: Pflichten und Haftung	456
Teil IV: Verfahrensrechtliche Fragen	463
Literatur.....	467

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	1
Teil I Entwicklung und Grundlagen der Tierarzthaftung	5
§ 2 Historische Entwicklung der Tierarzthaftung	7
A. Frühe Quellen	7
B. Ausbleibende Betrachtung haftungsrechtlicher Aspekte	8
C. Beginn obergerichtlicher und höchstrichterlicher Rechtsprechung.....	9
§ 3 Verhältnis zur Haftung des Humanmediziners	13
A. Gemeinsamkeiten in tatsächlicher Hinsicht	14
B. Unterschiede hinsichtlich der betroffenen Rechtsgüter.....	15
I. Rechtliche Stellung des Tieres im Zivilrecht.....	15
1. Ursprüngliche Rechtsstellung im BGB.....	16
2. Reform der Rechtsstellung des Tieres im bürgerlichen Recht....	18
3. Maßgeblichkeit der eigentumsrechtlichen Zuordnung	21
II. Einfluss des öffentlichen Rechts.....	22
1. Die rechtliche Stellung im Grundgesetz	22
2. Der Einfluss des Tierschutzrechts	24
3. Ergebnis	26
C. Eigene haftungsrelevante Bereiche	26
Teil II Haftungsgrundlagen	29
§ 4 Vertragliche Haftungsgrundlagen	31
A. Schuldverhältnis	33
I. Rechtsnatur des Tierarztvertrags.....	33
1. Kurative Tätigkeiten	33
2. Operative Tätigkeiten.....	35
3. Gutachterliche Tätigkeiten.....	38
II. Vertragsschluss	39
1. Geschäftsfähigkeit.....	40

2. Grenzen der Privatautonomie.....	40
a) Tierärztliche Behandlungspflicht.....	41
b) Kontrahierungzwang.....	42
c) Ablehnung und Kündigung des Behandlungsvertrags.....	44
3. Rechtsbindungswille	44
4. Gefälligkeitsbehandlungen	46
III. Vorvertragliches Schuldverhältnis	47
IV. Drittschutz	48
1. Drittschutz bei gutachterlichen Tätigkeiten	50
a) Verkaufsuntersuchung	53
aa) Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	53
(1) Auswirkungen der Schuldrechtsreform	55
(2) Notwendigkeit des Rückgriffs auf die Figur des Vertrags mit Schutzwirkung?	57
bb) Eigenhaftung Dritter nach § 311 Abs. 3 S. 2 BGB.....	58
cc) Ergebnis	61
b) Ankaufsuntersuchung	62
aa) Käufer als Auftraggeber	63
bb) Verkäufer als Auftraggeber.....	65
c) Gewährleistungsuntersuchung.....	66
d) Drittschutz bei über den Kauf hinausgehender Verwendung des Gutachtens.....	68
e) Grenzen des Drittschutzes	70
2. Drittschutz im Behandlungsvertrag	71
B. Pflichtverletzung.....	72
I. Verhaltensbezogene Pflichten	73
II. Erfolgsbezogene Pflichten	74
III. Schutzpflichten gem. § 241 Abs. 2 BGB.....	76
IV. Abgrenzung der Pflichtverletzung zum Vertretenmüssen	76
C. Rechtswidrigkeit.....	77
D. Vertretenmüssen	79
I. Anwendbarkeit des § 280 Abs. 1 S. 2 im Behandlungsvertrag	80
II. Elemente des Verschuldens.....	82
III. Zurechnung Dritter	86
E. Kausaler Schaden.....	88
§ 5 Geschäftsführung ohne Auftrag	91
A. Mögliche Konstellationen	91
B. Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	93
I. Öffentliches Interesse an der Behandlung, § 679 Var. 1 BGB.....	94
II. Rechte und Pflichten.....	96
III. Anwendbarkeit des § 680 BGB	97
C. Unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	100
§ 6 Deliktische Haftungsgrundlagen	103
A. Schadensersatzpflicht gem. § 823 Abs. 1 BGB.....	105
I. Geschützte Rechte und Rechtsgüter	105

I.	Eigentum	106
a)	Die Körperverletzungsdoktrin in der Humanmedizin	107
b)	Übertragbarkeit auf die Tiermedizin	108
c)	Ergebnis.....	111
2.	Leben, Körper und Gesundheit	112
3.	Besitzverletzung.....	112
4.	Recht am Unternehmen.....	113
II.	Verletzungshandlung	116
1.	Deliktsrechtliche Relevanz der Aufklärungspflichtverletzung	118
2.	Anknüpfungsmöglichkeiten bei Aufklärungsfehlern	121
3.	Herleitung einer Pflicht zur Aufklärung im Deliktsrecht.....	123
a)	Gleichbehandlung von Unterlassung und mittelbarer Verletzungshandlung.....	124
b)	Tierärztliche Aufklärungspflicht als Element der deliktischen Sorgfalt.....	126
aa)	Kriterien zur Herleitung einer Aufklärungspflicht	127
bb)	Aufklärungspflicht als Verkehrspflicht.....	130
4.	Argumente für und wider einen Wechsel des Anknüpfungspunkts	131
a)	Anknüpfung an den tierärztlichen Eingriff oder die unterlassene Aufklärung	132
b)	Differenzierung zwischen Verhaltens- und Erfolgssunrecht	135
aa)	Parallelen zur Unterscheidung zwischen Behandlungs- und Aufklärungsfehler.....	136
bb)	Rechtswidrigkeit im Falle der Pflichtwidrigkeit	138
cc)	Praktische Auswirkungen	139
c)	Einfluss der betroffenen Rechte und Rechtsgüter	140
d)	Aufklärungspflichtverletzung als Auffangtatbestand; Beweislastverteilung	142
e)	Einfluss des Vertragsrechts	144
f)	Sachrichtigkeit der Beweislastverteilung in tatsächlicher Hinsicht	147
5.	Konsequenzen der vorgeschlagenen Dogmatik	150
III.	Haftungsbegründende Kausalität und Zurechnung	152
IV.	Rechtswidrigkeit und rechtfertigende Einwilligung.....	153
1.	Rechtswidrigkeit bei Verletzungen der Aufklärungspflicht	154
2.	Rechtfertigung einer kunstgerechten Behandlung	155
a)	Einwilligungsfähigkeit	156
b)	Disponibilität des Rechts	158
c)	Freiwilligkeit	160
V.	Verschulden	161
1.	Bezugspunkt des Verschuldens	162
2.	Beauftragung vom Nichtberechtigten	163
a)	Erkundigungspflicht hinsichtlich der Berechtigung?	163

b) Einsichtnahmepflicht bei Existenz spezieller Dokumente	165
VI. Kausaler Schaden	167
B. Schadensersatzpflicht gem. § 823 Abs. 2 BGB	167
I. Haftungsvoraussetzungen	168
II. Relevante Schutzgesetze.....	169
1. Aus dem Strafgesetzbuch.....	170
2. Aus dem Arzneimittelgesetz	171
3. Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch mit Verordnungen	172
4. Aus dem Tierschutzgesetz.....	172
5. Aus dem Tierseuchengesetz samt zugehöriger An- und Verordnungen	174
C. Sittenwidrige vorsätzliche Schädigung gem. § 826 BGB	175
D. Haftung für Verrichtungsgehilfen gem. § 831 Abs. 1 S. 1 BGB	177
E. Haftung des Tierhalters gem. § 833 S. 1 BGB	180
F. Haftung des Tieraufsehers gem. § 834 S. 1 BGB.....	182
G. Haftung bei Amtspflichtverletzungen gem. § 839 Abs. 1 S. 1 BGB	184
I. Allgemeine Tatbestandsvoraussetzungen	184
II. Hoheitliche Tätigkeit und Verweisungsprivileg	185
III. Haftungsüberleitung mit Regressmöglichkeit oder Eigenhaftung.....	186
Teil III Pflichten und Haftung	189
§ 7 Behandlungspflichten und Behandlungsfehler	191
A. Veterinärmedizinische Pflichten.....	191
I. Veterinärmedizinischer Standard und Behandlungsfehler.....	191
1. Objektiv-typisierender Maßstab.....	194
2. Einfluss des Auftraggebers und horizontale Abstufungen	195
II. Leitlinien, Leitfäden, Empfehlungen und Anmerkungen	197
1. Forensische Relevanz.....	198
2. Chancen und Risiken außerrechtlicher Vorgaben	201
III. Fortbildungsanforderungen	202
1. Intensität der Fortbildungspflichten	204
2. Ergebnis	206
IV. Therapiefreiheit.....	207
V. Pflicht zur Wahl der sichersten Methode	209
VI. Außenseitermethoden, Neulandmethoden und Heilversuche	210
1. Begriffsklärung und -abgrenzung	211
2. Pflichten bei der Durchführung individual-therapeutischer Erprobungshandlungen	212
3. Notwendiges Korrektiv	216
VII. Anfängerbehandlungen	217

I.	Vorgehen in der Humanmedizin.....	218
2.	Übertragbarkeit auf die Tiermedizin	219
3.	Einfluss der Aufklärung	219
VIII.	Organisation, Delegation und Arbeitsteilung	221
1.	Organisatorische Pflichten	221
2.	Horizontale Arbeitsteilung	223
3.	Vertikale Arbeitsteilung	226
IX.	Pflichten beim Einsatz technischer Geräte	229
B.	Pflichten und Fehler in den einzelnen Behandlungsstadien	231
I.	Diagnostik, Diagnose und Indikationsstellung	232
1.	Befunderhebungsfehler	232
a)	Befunderhebung bei Koliksymptomen.....	233
b)	Histologische Gewebeuntersuchung	236
2.	Diagnosefehler	236
3.	Fehler bei der Indikationsstellung.....	239
II.	Therapiewahl und Durchführung der Heilbehandlung	240
1.	Medikamentöse Behandlungen; Injektionsschäden	241
2.	Impfungen, insbesondere Tetanusschutz.....	243
3.	Operative Eingriffe	245
a)	Vorfelduntersuchung und Narkosen	245
b)	Kastration	246
c)	Kehlkopfpfeifen.....	249
d)	Pflicht zum Abbruch erfolgloser Behandlungen	250
4.	Herausgabe des Tieres vor Behandlungsabschluss	251
III.	Nachsorgepflichten	251
IV.	Hygienemaßnahmen und Pflichten beim Tiertransport	253
V.	Sicherungsaufklärung	255
1.	Abgrenzung zur Aufklärungspflicht	256
2.	Inhalt der Sicherungsaufklärung	257
§ 8 Aufklärungspflichten	259	
A.	Ausgangspunkte	260
B.	Gegenstände der Aufklärung	262
I.	Diagnoseaufklärung.....	262
II.	Verlaufsaufklärung.....	263
III.	Risikoaufklärung	264
IV.	Aufklärung bei der Verabreichung sowie der Abgabe von Medikamenten	265
V.	Qualitätsaufklärung	265
VI.	Wirtschaftliche Aufklärung.....	266
C.	Umfang der Aufklärung.....	269
I.	Allgemeine Grundsätze	271
II.	Grundaufklärung; objektive Ausrichtung an der Komplikationsdichte.....	272

1. Kein Hinweis auf allgemeine und theoretische Risiken sowie mögliche Fehler	274
2. Zusammenfassung sämtlicher mit der Behandlung verbundenen Gefahren	275
3. Rechtsprechungsbeispiele	275
III. Pflicht zur individuellen Aufklärung als Grenze der generellen Betrachtung	277
IV. Berücksichtigung allgemeiner oder konkreter Vorkenntnisse	279
V. Dringlichkeit der Behandlung; Abwesenheit des Auftraggebers	282
VI. Notwendigkeit einer Qualitätsaufklärung.....	284
1. Qualitätsaufklärung in der Humanmedizin	285
2. Übertragbarkeit auf die Tiermedizin	286
3. Berücksichtigung des Vorwissens des Auftraggebers	287
VII. Anwendung von Außenseitermethoden, neuen Behandlungsmethoden, Heilversuchen.....	288
D. Art und Weise der Durchführung	291
I. Person des Aufklärenden	291
II. Aufklärungsadressat	292
III. Aufklärungszeitpunkt	293
IV. Form der Aufklärung	294
1. Schriftliche Aufklärung mit Gelegenheit zur persönlichen Erörterung	295
2. AGB-Kontrolle	297
E. Kausalität, Zurechnung und Beweislast	299
I. Vermutung für aufklärungsrichtiges Verhalten	300
II. Echter Entscheidungskonflikt; abstehen auf vernünftigen Auftraggeber	301
III. Normativ begründete Umkehr der Beweislast.....	303
1. Übertragbarkeit auf die tierärztliche Aufklärungspflichtverletzung	304
2. Prozessrechtliche Möglichkeiten zur Erbringung des Gegenbeweises.....	306
IV. Zurechnungszusammenhang.....	307
§ 9 Pflichten und Haftung im Rahmen der Kaufuntersuchung	311
A. Interaktion zwischen Kaufuntersuchung und Kaufrecht	313
I. Bedeutung der Kaufuntersuchung im geltenden Kaufrecht.....	314
II. Verhältnis zwischen tierärztlichem Befund und kaufrechtlichem Mangel	316
III. Krankheitsdisposition ohne aktuelle klinische Auswirkung als Mangel?	318
1. Auswirkung auf das Informationsinteresse des Auftraggebers.....	320
a) Grenzen der Verknüpfung kaufrechtlicher Bewertungen mit tierärztlichen Pflichten	320

b) Verbleibender Einfluss auf die tierärztlichen Pflichten	323
aa) Interesse des Auftraggebers	324
bb) Interesse des beauftragten Tierarztes	325
cc) Pflicht zum Hinweis und zur Beratung	327
2. Krankheitsdisposition als kaufrechtlicher Mangel	328
a) Abstellen auf die Wahrscheinlichkeit klinischer Konsequenzen	328
b) Abstellen auf die Preisreaktionen auf dem Pferdemarkt	331
c) Ausschlaggebende Bedeutung objektiv-berechtigter Käufererwartungen	333
IV. Rechtliche Bedeutung des tierärztlichen Gutachtens für den Kaufvertrag	334
1. Übernahme einer Beschaffenheitsgarantie;	
Haltbarkeitsgarantie	336
2. Untersuchungsergebnisse als Beschaffenheitsvereinbarung...	338
a) Interesse des Verkäufers	341
b) Interesse des Käufers	342
c) Ergebnis	343
B. Werkvertragsrecht als Grundlage der Kaufuntersuchung	344
I. Mängelhaftigkeit des Gutachtens	344
1. Fehlerfreier Befund im Rahmen des erteilten Auftrags	345
2. Rechtsprechungsbeispiele	346
3. Fehlerhafte Arbeitsschritte bei richtigem Gesamtergebnis	347
II. Die einzelnen Gewährleistungsrechte	348
C. Pflichten im Rahmen der Kaufuntersuchung	350
I. Allgemeine Pflichten bei der Durchführung	350
II. Umfang und Ausführung der Untersuchung	352
1. Untersuchungsumfang bei Fehlen einer ausdrücklichen Vereinbarung	353
a) Existenz eines Standards hinsichtlich des Untersuchungsumfangs	354
b) Vorbildfunktion des „Vertrags über die Untersuchung eines Pferdes“	356
c) Konsequenzen für die Praxis	357
d) Aufklärungs- und Beratungspflichten als notwendiges Korrektiv	358
2. Röntgenleitfaden als Maßstab bei Röntgenuntersuchungen ...	359
3. Erfahrung, Vorkenntnis, Ausrüstung und Untersuchungsumgebung	362
III. Aufklärungs- und Informationspflichten	364
1. Informationspflichten	364
a) Objektive und umfassende Darstellung der Untersuchungsergebnisse	365
aa) Erwähnung und Besprechung einzelner Befunde und besonderer Umstände	365

bb) Zurückhaltung bei Empfehlungen und Prognosen	367
b) Problem der Rückdatierung bei der Gewährleistungsuntersuchung.....	367
c) Hinweispflicht bei Röntgenbefunden	368
aa) Das System der Röntgenklassen.....	369
bb) Hinweispflicht in Abhängigkeit von der Klassifizierung.....	370
cc) Bezeichnung der Röntgenklasse II als „ohne besonderen Befund“	373
d) Erstellung eines Untersuchungsprotokolls	373
2. Aufklärungs- und Beratungspflichten.....	375
a) Umfang und Intensität der Pflichten.....	376
b) Beratung über die Entnahme eines Medikationsnachweises (Dopingprobe)	377
c) Pflicht zum Hinweis auf zusätzliche Untersuchungen	377
d) Aufklärung über körperliche Eingriffe anlässlich der Untersuchung.....	379
IV. Pflichten gegenüber Dritten.....	379
D. Verhältnis der Haftung des Tierarztes zur Haftung des Verkäufers.....	380
I. Gesamtschuldnerische Haftung	381
1. Identisches Leistungsinteresse	381
2. Gleichstufigkeit der Haftung.....	383
II. Subsidiarität der tierärztlichen Haftung gem. § 242 BGB	386
III. Ergebnis und Gesamtschuldnerregress	388
Teil IV Verfahrensrechtliche Fragen	391
§ 10 Beweis- und prozessrechtliche Besonderheiten	395
A. Beweislast, Beweiswürdigung und Beweismaß.....	396
I. Die Beweislast	396
II. Die Beweiswürdigung	398
III. Das Beweismaß	399
B. Darlegungslast und Prozessleitung.....	401
I. Materielle Prozessleitung	402
II. Substanzierungspflicht und sekundäre Darlegungslast	403
C. Beweiserleichterungen; Beweislastumkehr.....	405
I. Anscheinsbeweis	405
1. Grundlagen.....	405
2. Der Anscheinsbeweis im tierärztlichen Haftungsprozess	407
a) Begrenzungen aufgrund eines eigenwilligen Tierverhaltens	408
b) Anscheinsbeweis im Rahmen von § 823 Abs. 2 BGB	409
II. Grobe Behandlungsfehler	410
1. Ausgangspunkt Humanmedizin	410
2. Begründung der gewährten Beweislastumkehr.....	412
3. Übertragbarkeit auf die tierärztliche Behandlung.....	414

4. Begriff des groben Behandlungsfehlers	417
5. Rechtsprechung zum groben Behandlungsfehler.....	419
III. Befunderhebungs- und Befundsicherungsfehler.....	421
1. Grundlagen.....	421
2. Vermutung für einen positiven Befund	422
3. Vermutete Kausalität zwischen Befunderhebungsfehler und Schaden.....	425
IV. Voll beherrschbare Risiken und Organisationsmängel	426
V. Beweisvereitelung	427
VI. Verletzung der Dokumentationspflicht	429
1. Grundlagen.....	429
2. Begriff und Zeitpunkt der Anfertigung	432
3. Inhalt und Umfang	433
a) Medizinisch gebotene Dokumentation	433
b) Beweisrechtlich empfohlene Dokumentation.....	435
4. Folgen fehlender Dokumentation	438
a) Prozessrechtliche Konsequenzen.....	438
b) Materiellrechtliche Bedeutung	439
VII. Kausalitätsbeweis bei Verletzung der Aufklärungspflicht	440
§ 11 Einsichtnahme in Behandlungsunterlagen	441
A. Rechtsgrundlagen	442
I. Anspruch auf Einsicht gem. § 810 Var. 1 BGB	443
II. Anspruch auf Besichtigung gem. § 809 Var. 1 BGB	444
B. Inhalt und Grenzen des Einsichtsrechts.....	445
C. Art und Weise der Einsichtnahme.....	447
Teil V Zusammenfassung	449
§ 12 Wesentliche Ergebnisse.....	451
Teil I: Entwicklung und Grundlagen der Tierarzthaftung	451
§ 2 Historische Entwicklung der Tierarzthaftung.....	451
§ 3 Verhältnis zur Haftung des Humanmediziners	451
Teil II: Haftungsgrundlagen	452
§ 4 Vertragliche Haftungsgrundlagen	452
§ 5 Geschäftsführung ohne Auftrag.....	453
§ 6 Deliktische Haftungsgrundlagen	454
Teil III: Pflichten und Haftung	456
§ 7 Pflichten und Haftung bei der Behandlung	456
§ 8 Aufklärungspflichten	458
§ 9 Pflichten und Haftung im Rahmen der Kaufuntersuchung	461
Teil IV: Verfahrensrechtliche Fragen	463
§ 10 Beweis- und prozessrechtliche Besonderheiten	463
§ 11 Einsichtnahme in Behandlungsunterlagen.....	465
Literatur.....	467